

DEUTSCHES REICH

Erlaubnis  
Bur. Ind. Eigentum  
25 NOV. 1926



AUSGEGEBEN AM  
5. OKTOBER 1926

REICHSPATENTAMT  
PATENTSCHRIFT

— № 435016 —  
KLASSE 50b GRUPPE 10  
(D 46030 III/50b)

---

Peter Dienes Akt.-Ges. in Remscheid-Bliedinghausen.

Mokkamühle.

Patentiert im Deutschen Reiche vom 22. August 1924 ab.

Die Erfindung bezieht sich auf Mokkamühlen und besteht darin, daß die auf das untere Ende der Mahlvorrichtung einwirkende Stellvorrichtung von einem Querstege getragen wird, der mit einem — zweckmäßig aus Blech gebildeten — Teile verschwalbt ist, der wiederum mit dem Mahlring derart verbunden ist, daß eine Verschiebung zwischen Mahlring und diesem Blechteil nicht möglich ist. Der Blechteil nimmt gleichzeitig die obere Führungsmuffe für die Mühlenwelle auf. Zwischen der auf das untere Ende der Mahlvorrichtung einwirkenden Stellvorrichtung und dem unteren Ende der Mahlvorrichtung ist vorteilhaft eine Kugel vorgesehen. Diese bewirkt in bei anderen Mühlenarten bekannter Weise, daß die Stellvorrichtung beim Gebrauch der Mühle nicht durch die Mahlvorrichtung beeinflusst wird, so daß also das Mahlgut immer in gleicher Korngröße erzielt wird.

In der Zeichnung ist die Erfindung in einer

Ausführungsform in Abb. 1 in senkrechtem Schnitt veranschaulicht, während Abb. 2 eine Draufsicht auf einen Halter zeigt, in welchem die Stellschraube angeordnet ist.

5 In der Zeichnung bedeutet *a* den unteren Teil, *b* den Mittelteil und *c* den Deckel einer zerlegbaren Mokka-  
 10 mahlmühle. *d* ist ein Streifen, in dessen oberem Teile eine Führungsmuffe für die Mahl-  
 15 welle *e* angeordnet ist. An der Mahl-  
 20 welle *e* sitzen der innere Teil *f* der Mahl-  
 25 vorrichtung und der Handgriff *g*. *h* ist eine untere Verlängerung der Welle *e*. Dieser  
 30 Teil *h* ruht auf einer Stellschraube *k* auf, die mit einem Handgriff *l* versehen ist und  
 15 die durch eine Schraubenfeder *m* in ihrer jeweiligen Lage festgehalten wird, und zwar  
 20 unter Zwischenschaltung einer Kugel *n*. Die Stellschraube *k* sitzt in einer Hülse oder  
 25 Büchse *o*, die von einem Quersteg *i* getragen wird. Der Quersteg *i* ist mit dem Blechstreifen  
 30 *d* verschwalbt, wie besonders aus Abb. 1 ersichtlich ist, indem in dem Bleche Aussparungen  
 35 *q* vorgesehen sind, in die Ansätze *s* des Quersteges *i* eingreifen. *p* ist der äußere  
 40 Mahlring, der mit Hilfe von Schrauben *r* mit dem mittleren Gehäuseteil *b* verbunden ist.  
 45 In Höhe des äußeren Mahlrings *p* ist der Streifen *d* etwas schmaler gehalten, während  
 50 der Mahlring außen an dieser Stelle etwas abgeflacht zu denken ist. Hierdurch wird die  
 55 Höhenlage des Streifens *d* gegenüber dem äußeren Mahlrings festgelegt und damit auch  
 60 gegenüber der Stellschraube.

Die Feder *m* gibt eine solche Reibung zwischen dem Teil *o* und der Schraube *k*, daß  
 35 ein ungewolltes Verdrehen dieser beiden Teile gegeneinander nicht zu befürchten ist. Um  
 40 aber ein solches Verdrehen vollkommen auszuschließen, ist die Kugel *n* vorgesehen. Die  
 45 Ausgestaltung des Steges *i* ist außerordentlich einfach gegenüber den bisher verwandten Trägern  
 50 für die Mahlvorrichtungsstellschraube. Auch der Streifen *d* stellt eine außerordentliche  
 55 Vereinfachung des Aufbaues der Mokka-  
 60 mühle dar.

#### PATENT-ANSPRÜCHE:

1. Mokka-  
 5 mühle, gekennzeichnet durch einen Quersteg, der die auf das untere  
 10 Ende der Mahlvorrichtung einwirkende  
 15 Stellvorrichtung trägt und mit einem —  
 20 zweckmäßig aus Blech gebildeten — Teile  
 25 verschwalbt ist, welcher seinerseits mit dem  
 30 Mahlrings unverschiebbar verbunden ist.

2. Ausführungsform der Mokka-  
 5 mühle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,  
 10 daß der Halter für den Quersteg in seinem  
 15 oberen umgebogenen Teile die obere  
 20 Führungsmuffe für die Mühlenwelle  
 25 aufnimmt.

3. Ausführungsform der Mokka-  
 5 mühle nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet,  
 10 daß der Quersteg ein Kugellager trägt,  
 15 dessen Kugel zwischen dem unteren Ende  
 20 der Welle und der Stellvorrichtung liegt.

